



Leezdorf hat nicht nur mit dem Mühlenensemble, sondern vor allem mit guten Aktionen überzeugt.

ARCHIVBILD: FIKS

## Leezdorf überzeugte als Dorf mit Zukunft

**WETTBEWERB** Der zweite Gewinner Groothusen tritt auch beim Landesentscheid an

Gestern wurden die Gewinner im Kreishaus bekanntgegeben. Die Jury hatte offenbar keine leichte Wahl unter den sechs Bewerbern.



Die Teilnehmer (von links): Manfred Wurringa (Leezdorf), Hinrich Trauernicht (Spetzerfehn), Johann Wienbeuker (Groothusen), Landrat Walter Theuerkauf, Siegfried Wübbena (Eilsum), Antje Wietjes-Paulick (Baltrum) und Eduard de Vries (Freepsium). BILD: LÜPPEN

**AURICH /LÜP** - Leezdorf hat den Kreisentscheid im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gewonnen. Mit einer gut durchdachten Präsentation, einer ausgeglichenen Dorfentwicklung und den Vorschlägen der Lokalen Agenda habe der Ort in der Gemeinde Brookmerland die Jury überzeugt, sagte Landrat Walter Theuerkauf gestern Nachmittag bei der Preisverleihung im Kreishaus. Als Zweitplatzierte werde aber auch Groothusen noch in den Landesentscheid geschickt, weil in diesem Jahr die Nennung zweier Dörfer möglich sei, sagte Theuerkauf.

Offenbar hatte es die Jury, die aus Katrin Rodrian (Ostfriesische Landschaft), Tomma Dierßen (Landwirtschaftskammer Bezirksstelle Aurich), Ina Röpkes, Jan Smidt, Ludwig Beninga (alle Landkreis Aurich), und Hin-

rich Busker (Städte- und Gemeindebund im Landkreis Aurich) bestand, keine leichte Aufgabe. Die sechs Bewerber – Eilsum, Freepsium, Groothusen, Baltrum, Leezdorf und Spetzerfehn – hätten sich fast gleichwertig präsentiert, sagte der Landrat. Das bestätigte Jury-Mitglied Ludwig Beninga. Es sei enorm, welches Engagement in den Ortschaften zu beobachten sei: „Was in unseren Dörfern bewegt wird, das hat mich bewegt“, sagte er.

Die Leezdorfer freuten sich gestern riesig. Sie versicherten, sich auf Landesebe-

ne noch einmal genauso reinzuhängen wie beim Kreiswettbewerb. Der Einsatz für die Dorfgemeinschaft werde aber unabhängig vom Ausgang des Landesentscheids fortgesetzt: „Was wir gezeigt haben, war eine Momentaufnahme“, versicherte Bürgermeister Manfred Wurringa. Immerhin konnte er außer der Urkunde gestern schon einen Scheck über 1000 Euro mitnehmen.

Die anderen Teilnehmer erhielten von Theuerkauf ebenfalls eine Urkunde sowie einen Scheck über 300 Euro

als Anerkennungsbeitrag. Zu Beginn hatte es 200 Euro als Startgeld gegeben.

Bisher war der Wettbewerb unter dem Namen „Unser Dorf soll schöner werden“ bekannt. Mit dem neuen Titel seien auch neue Kriterien verbunden, hatte Theuerkauf erläutert. Der Fokus liege nunmehr darauf, wie sich die Dörfer auf die Zukunft vorbereiten. Bevölkerungsschwund ziehe mancherorts einen Verlust im Einzelhandel und bei Dienstleistungen nach sich. „Man muss aufpassen, nicht in einen Sog nach unten zu geraten“, sagte Theuerkauf. Bei den Wettbewerbsteilnehmern sei das nicht zu befürchten.

*„Was in unseren Dörfern bewegt wird, das hat mich bewegt“*

LUDWIG BENINGA